

DJV protestiert erneut gegen jagdfeindlichen Fernsehbeitrag

– Odysso-Sendung im SWR verunglimpft wiederholt Jagd und Jäger –

In deutlichen Worten hat DJV-Präsident Jochen Borchert in einen Brief an den SWR gegen die Sendung „Odysso“ im SWR-Fernsehen am 8. April 2010 protestiert. Der Beitrag mit dem Titel „Kritik an der Jagd“ war bereits 2009 ausgestrahlt worden und hatte erneut für große Empörung innerhalb der Jägerschaft geführt. Viele Jägerinnen und Jäger fühlten sich einmal mehr bewusst völlig falsch dargestellt und verunglimpft. Bereits 2009 hatte DJV und LJV Rheinland-Pfalz auf das Schärfste protestiert.

In seiner neuerlichen Anmoderation erweckte Ingolf Baur zunächst den Eindruck, der Sender hätte sich die Kritik an der Erstausrahlung zu Herzen genommen, habe erneut recherchiert und würde nun die „andere Seite“ beleuchten, so wie es seriöser – gebührenfinanzierter – Journalismus eigentlich erfordert. Stattdessen wird die pauschale, unsachliche Kritik an der Jagd nicht nur wiederholt, sondern mit dem Beitrag „Waidmanns Unheil“ in drastischen Bildern und Worten sogar verschärft. Erneut wird das mutmaßliche Fehlverhalten Einzelner als typisch dargestellt. Zahlreiche Beispiele für eine tendenziöse und oft falsche Darstellung des Themas Jagd kennzeichneten die gesamte Sendung.

„Die Sendung „Odysso“ ist weder objektiv, sachlich noch gewissenhaft recherchiert. Ist Ihnen beispielsweise bekannt, dass der Interviewpartner Michael Hess unter dem Pseudonym „Michel Maria Birg“ ein ausgesprochen jagdfeindliches Buch veröffentlicht hat? Für einen Beitrag in einer Wissenschaftssendung erwarten wir eine ausgewogene, objektive Berichterstattung. Das beinhaltet zumindest, mit mehreren Interviewpartnern das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten“, intervenierte DJV-Präsident Jochen Borchert bei SWR-Intendanten Peter Boudgoust und SWR-Fernsehdirektor Bernd Nellessen gegen diese Art von „Journalismus“.

Als ausgesprochen kritikwürdig sieht es Borchert auch, dass die Odysso-Internetseite zwei Links aufführt, die zu den Organisationen „Arbeitskreis humaner Tierschutz e.V.“ „Zwangsbejagung-ade.de“ führen. Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass diese Vereine der Sekte „Universelles Leben“ nahe stehen. Mit Spannung sieht der DJV einer Antwort des SWR entgegen.